

GN

KLASSE!

**DAS
MEDIENPROJEKT**

FÜR DIE KLASSEN 3 UND 4


KLASSE!

Liebe Lehrerin, lieber Lehrer,

Wir freuen uns sehr über Ihre Anmeldung für das
Grundschul-Projekt KLASSE!Kids. Wir wünschen Ihnen
sowie Ihren Schülerinnen und Schülern viel Spaß und
viel Erfolg bei der Durchführung.


Guntram Dörr
Chefredakteur
Ines Gödiker
Projektleiterin

ALLGEMEINES

LEHRMATERIAL ZU FOLGENDEN THEMEN

The logo features the letters 'GN' in a small red square above the word 'KLASSE!' in a large, teal, stylized font.

*PROJEKTBAUSTEINE UND
ANSPRECHPARTNER*

S. 4 – 7

A large, bold, teal number '1'.

*VORBEREITUNG –
ZEITUNG ENTDECKEN*

S. 8 – 13

A large, bold, blue number '2'.

*AUFBAU EINER
TAGESZEITUNG*

S. 14 – 18

A large, bold, green number '3'.

*BESTANDTEILE DER
TAGESZEITUNG*

S. 19 – 36

A large, bold, yellow number '4'.

*SO ENTSTEHT
EINE TAGESZEITUNG*

S. 37 – 46

A large, bold, red number '5'.

*SOCIAL MEDIA/
ONLINE-PRODUKTE*

S. 47 – 50

PROJEKTZEITRAUM UND FREI-ABO (ZEITUNG, GN-ONLINE, E-PAPER)

Sie erhalten zum Zeitpunkt Ihrer Wahl die Graftschafter Nachrichten in die Schule geliefert. Eine Lieferung an die Privatadresse von Schülern und Lehrern ist nicht möglich. Sie erhalten pro Schüler eine Zeitung plus ein Lehrer-Exemplar. Die Zeitungs-Abonnements sind kostenlos. Zusätzlich erhalten die Lehrkräfte für ihren jeweiligen Projektzeitraum einen freien Zugang zu GN-Online mit welchem Sie alle Artikel und Inhalte auf www.gn-online.de lesen können. Gerne richten wir Ihnen auch einen E-Paper-Zugriff ein. Die Zeitungspakete werden in den frühen Morgenstunden an die Schulen geliefert. Bei Fragen oder Problemen bezüglich der Zustellung steht Ihnen gerne Herr Ollech zur Verfügung. Wir bemühen uns, Fehler umgehend zu beheben.

Hans-Peter Ollech (Marketing)

T: 05921 707-515

PROJEKTMATERIAL

Das Lehrermaterial enthält Arbeitsunterlagen für Lehrer und Schüler. Sie können diese Materialien so einsetzen, wie sie in Ihren individuellen Unterrichtsplan passen. Sie können jedes Kapitel für sich behandeln oder auch nur Teile daraus. Selbstverständlich müssen Sie nicht das ganze Material durchnehmen, sondern nur das, was Ihrem Lehrplan entspricht. Die angegebenen Übungen sind als Ideenpool für den Unterricht gedacht. Für die Schülerarbeit, die im Unterricht oder als Hausaufgabe geleistet werden kann, ist der Einsatz der Tageszeitung als Informationsquelle notwendig. Das Klasse!-Projekt ist uns eine Herzensangelegenheit, daher freuen wir uns über Ihre Rückmeldungen, Vorschläge und Kritik.

Ines Gödiker (Marketing)

T: 05921 707-146

BESUCHE VON GN-REDAKTEUREN

Auf Wunsch kommen Redakteure in den Unterricht. Wenn Sie Interesse an einem Redakteurbesuch haben, wenden Sie sich bitte an:

Claudia Voß (Redaktion)

T: 05921 707-348

VERÖFFENTLICHUNG VON SCHÜLERARTIKELN

Über Artikel, die Schüler und Schülerinnen während des Projekts schreiben, freuen wir uns. Wichtig: Auf dem Manuskript sollten immer der Name des Autors, die Klasse, die Schule und eine Telefonnummer für Rückfragen stehen.

Senden Sie die Artikel bitte an:

E: i.goediker@gn-online.de

BESICHTIGUNG DES GN-DRUCKZENTRUMS

KLASSE! Kids-Schüler können auch das GN-Druckzentrum besichtigen. Dafür stehen während des aktuellen Schuljahres folgende Termine zur Verfügung: dienstags 15.00 oder 18.00 Uhr, freitags 13.30 Uhr.

Hinweis: Im Anschluss gibt es eine Anzeige mit Foto in den Grafschafter Nachrichten. Bei der Besichtigung werden die Schulklassen zunächst im GN-Forum empfangen. Dort können sie einen Film über die Arbeitsabläufe bei den GN sehen.

Weitere Stationen sind dann unter anderem das große Papierlager, die Druckerei und der Versand. Wie kommen Sie zum GN-Druckhaus? Es bieten sich Fahrgemeinschaften mit den Müttern oder Vätern an. Selbstverständlich können auch die Fahrer dann an der Besichtigung teilnehmen.

Ihr Kontakt für die Führungen ist:

Ines Gödiker (Betriebsbesichtigung)

T: 05921 707-146

E: i.guediker@gn-online.de



LERNZIEL, NACHPHASE

Reaktion

Wir freuen uns, wenn Sie uns mitteilen, wie Sie und Ihre Klasse das Projekt erlebt haben. Besonders freuen wir uns natürlich über schriftlich geäußerte Reaktionen von Lehrkräften, Schülerinnen und Schülern.

Leserbriefe

Sie können selbstverständlich auch außerhalb Ihres Projektzeitraums mit Ihrer Klasse die Gelegenheit nutzen, zum Beispiel Leserbriefe zu aktuellen Themen zu verfassen.

Klassenzeitung

Vielleicht sind Sie auf den Geschmack gekommen und versuchen, mit Ihrer Klasse eine eigene Klassenzeitung zu gestalten – für Fragen stehen wir immer gerne zur Verfügung.

Internet

Eine Klassenzeitung im Internet ist ein kühner Plan, aber vielleicht haben Sie Schüler, die Interesse daran haben.

Ines Gödiker (Marketing)

T: 05921 707-146

E: i.goediker@gn-online.de



*VORBEREITUNG –
ZEITUNG ENTDECKEN*

1. VORBEREITUNG – ZEITUNG ENTDECKEN

VORBEMERKUNG

Die Kinder müssen sich an die Zeitung als ein Medium aus der Erwachsenenwelt erst langsam gewöhnen. Manche Kinder erleben die Eltern zu Hause beim Zeitunglesen, andere kennen sie nur von den Großeltern, einem Teil der Kinder wird die Zeitung völlig fremd sein. Sprechen Sie zum Einstieg über die Erfahrungen der Kinder mit dem Medium Zeitung. Wie ist der Wissensstand der Kinder? Was findet man in der Zeitung? Wo bekommt man sie? Wozu braucht man sie? Auch der praktische Umgang mit dem großen Format der Zeitung muss erst erlernt werden.

DER ERSTE TAG MIT DER ZEITUNG

Am ersten Tag sollten die Kinder auf das Projekt eingestimmt werden. Da Zeitunglesen oft ein kleines Ritual ist, bietet es sich an, eine feste Zeit einzurichten.

Vertraute Rituale können außerdem helfen, die Kinder an die tägliche Zeitungsrunde zu gewöhnen – zum Beispiel können Sie einen eigenen Zeitungsgruß entwickeln oder als Startzeichen einen gemeinsam gebastelten Zeitungshut aufsetzen. Oder Sie dichten einen „Zeitungstext“ auf ein bekanntes Kinderlied, das dann gemeinsam in der Zeitungsrunde gesungen wird. Damit es nicht langweilig wird, empfehlen wir einen Wechsel der Angebote: Mal wird gebastelt, mal über die Erzählnachricht für Kinder gesprochen oder ein Rätsel auf der Kinderseite gelöst.

Die spielerischen Übungen können sowohl in der Vorbereitungsphase als auch in der Projektphase gemacht werden. Gleiches gilt für den Einsatz der Schüler-Bogen.

INFO

Druckerschwärze besteht aus natürlichen Rohstoffen: Ruß, Öl und Wasser. Es kann sein, dass man beim Anfassen der Zeitung ein wenig schwarze Finger bekommt, was aber völlig ungefährlich ist. Druckfarben enthalten keine giftigen Inhaltsstoffe.

SPIELERISCHE ÜBUNGEN MIT DER ZEITUNG

Wer hat schon mal eine Zeitung in der Hand gehabt?

Die Kinder haben unterschiedlich viele Erfahrung mit Zeitungen. Lesen die Eltern Zeitung? Oder die Großeltern?

Zeitung im Alltag

Wo kann man überall Zeitung lesen? Am Frühstückstisch, im Bus, im Café, an der Bushaltestelle, auf dem Sofa . . .

Die Scheu verlieren

Wie fühlt sich das Zeitungspapier an? Die Kinder nehmen die Zeitung in die Hand und rascheln damit. Wie riecht eine Zeitung?

Zeitungskreis

Die Kinder setzen sich auf den Boden und probieren aus, wie viel Platz man braucht, um eine Zeitung aufzuschlagen. Was ist, wenn man im Bus sitzt und wenig Platz hat? Die Kinder machen Vorschläge. Ergänzend können Sie die Kinder auch auffordern, eine kleine Szene zu spielen.

Zweckentfremdung

Was kann man mit einer Zeitung noch machen außer lesen? Schuhe ausstopfen, Salat einwickeln, Fenster putzen, Hüte und Schiffe basteln. Früher wurde das Zeitungspapier auch als Toilettenpapier benutzt.

Faltübungen mit der Zeitung Taschenzeitung

Wer kann die Zeitung am kleinsten zusammenfalten? Sie können auch einen Wettbewerb daraus machen: Wer hat am öftesten gefaltet, wer hat die kleinste Taschenzeitung?

Zeitungshut

Die Schüler und Schülerinnen basteln spitze Zeitungshüte. Sie können bei der täglichen Zeitungsrunde aufgesetzt werden.

Tägliche Zeitungsrunde

Zeitung lesen ist oft ein kleines Ritual. Richten Sie deswegen eine feste Zeit für das Projekt ein. Eine Tageszeitung bietet – wie der Name schon sagt – jeden Tag etwas Neues. Daher ist es auch von Vorteil, wenn die Projektgruppe jeden Tag/regelmäßig zusammenkommt. Sie können die Runde auch mit einem Begrüßungsritual starten. Wenn zur Einstimmung Zeitungshüte gebastelt wurden, können die Kinder als Startzeichen für die gemeinsame Runde den selbst gebastelten Hut aufsetzen. Anschließend können Übungen oder Spiele gemacht oder die Kinderseite besprochen werden (erscheint immer dienstags).

Wandzeitung

Es empfiehlt sich, die Ergebnisse des Zeitungsprojekts auf einer Wandzeitung festzuhalten. Sie eignet sich für Collagen oder auch zum Anbringen der selbst gestalteten Bilder und Texte der Kinder. Sie können auch Artikel, die den Kindern besonders gut gefallen, ausschneiden und aufhängen.

Zeitungsbaum

Prinzip: Aus einem Stamm kommen Äste, die von den Schülern gestaltet werden. Die Äste kann die Lehrkraft individuell festlegen. Möglich als Klassen-Baum an der Zimmerwand oder auch als Arbeitsblatt für Schüler.

Beispiele für die Äste

- Ausgeschnittene Fotos mit bestimmten Motiven (Menschen, Tiere)
- Schlagzeilen zu bestimmten Themen
- Wortarten (Substantive, Verben, Adjektive usw.)
- Anzeigen mit besonderen Motiven
- Kleinanzeigen mit Angebot für Kinder (Hobby, Sport, Freizeit etc.)
- Überschriften mit unbekanntem Worten
- Themenblocks (passend zu einem anderen Unterrichtsinhalt)

Zeitungs-Scrabble

Aus der Zeitung wird ein Wort (oder ein Satz) ausgesucht. Die Buchstaben werden an die Tafel geschrieben, und dann werden aus diesen Buchstaben neue Worte zusammengesetzt (möglich auch: Buchstaben ausschneiden und am Tisch neu zusammensetzen).

Das Zeitungs-Scrabble kann auch als Wettbewerb oder als Hausaufgabe eingesetzt werden. Erweiterung: Nicht nur beliebige Worte bilden lassen, sondern speziell Verben, Substantive etc.

Zeitungs-Wurm

Die Kinder versuchen, aus einer Zeitungsseite einen möglichst langen Wurm zu reißen. Möglich auch als Gruppenwettbewerb.

Von oben nach unten

Mit einem Farbstift so schnell wie möglich von oben nach unten eine Linie über eine Zeitungsseite ziehen, wobei die Linie nur die Wortzwischenräume, nicht aber die Worte berühren darf.

Zeitungs-Quiz

Die Lehrkraft stellt eine Frage, die durch das Lesen der Zeitung beantwortet werden kann. Diese Übung kann auch abwechselnd von Schülern gestaltet werden. Das Zeitungsquiz kann als Hausaufgabe eingesetzt werden.

Zeitungs-Kunst

Im Kunstunterricht bieten sich zahlreiche Möglichkeiten, die Zeitung einzusetzen. Collagen, Modellieren mit Zeitungspapier, Pappmaschee etc. Kann das Klassenzimmer oder der Flur für den Projektzeitraum mit Zeitungspapier geschmückt werden?

ÜBUNGEN

Unterschiede zu anderen Medien wie Zeitschriften und Boulevardpresse erkennen.

Die Kinder dürfen aus beliebigen Zeitungen oder Zeitschriften kurze Artikel ihrer Wahl vorlesen. Besprechen Sie Unterschiede zur Tageszeitung.

Was gefällt den Schülern an der Tageszeitung und was nicht?

Lassen Sie die Kinder formulieren, was ihnen an der Tageszeitung gut gefällt und was nicht. Sammeln Sie die Äußerungen der Kinder zum Beispiel an der Pinnwand. Nach Projektende kann die Umfrage wiederholt und verglichen werden, welche Einordnungen sich verändert haben und welche geblieben sind.

SCHÜLER-BEFRAGUNG

Auf den beiden nächsten Seiten finden Sie einen Fragebogen zum Medienverhalten der Kinder. Der Fragebogen kann von der Lehrkraft ausgewertet werden (entweder mit Schülernamen oder auch anonym). Er kann aber auch eingesetzt werden, um dem Schüler seine Mediennutzung bewusst zu machen. Ein Ausfüllen vor und eine Wiederholung nach dem Projekt verstärkt diesen Effekt. Sollten Sie den Bogen einsetzen, würden wir uns freuen, wenn Sie uns nach Ihrer Bearbeitung die Bogen zukommen lassen würden. Dies soll nicht als Schülerumfrage dienen, sondern lediglich als Anhaltspunkt für unsere Arbeit. Wir sichern Ihnen zu, dass wir aus den Bogen keine Studie oder ähnliches erstellen werden. Selbstverständlich behandeln wir auch den Namen der Schule und der Schüler, falls erkenntlich, anonym. Es wird auch keine Veröffentlichung zum Inhalt der Fragebögen geben.

Bitte senden Sie diese an:

**Grafschafter Nachrichten, Marketing
Coesfelder Hof 2, 48527 Nordhorn**

WELCHE MEDIEN KENNST DU UND WIE OFT NUTZT DU SIE?

Tageszeitung

Die Tageszeitung kenne ich

ja nein

Zeitschrift

Zeitschriften wie Geolino, Bravo Girl oder Lillifee, lese ich

jeden Tag oft ab und zu nie

Fernsehen

Fernsehen ist für mich

sehr wichtig wichtig ab und zu wichtig unwichtig

Internet

Internet ist für mich

sehr wichtig wichtig ab und zu wichtig unwichtig

Ich habe zu Hause die Möglichkeit, im Internet zu surfen

ja nein

Meine Lieblingsbeschäftigung im Internet ist

(mehrere Antworten möglich)

Spielen YouTube Chatten

Buch

Bücher lese ich

jeden Tag oft ab und zu nie

Medien

Wenn du auf einer einsamen Insel leben müsstest,
was würdest du mitnehmen (mehrere Antworten möglich)

Tageszeitung Zeitschrift Buch Fernseher
 Tablet/Laptop Smartphone



*AUFBAU
EINER TAGESZEITUNG*

2. AUFBAU EINER TAGESZEITUNG

Die Graftschafter Nachrichten bestehen aus folgenden Ressorts, deren Seiten in fünf sogenannte Bücher eingeordnet sind:

Buch 1	Buch 2	Buch 3	Buch 4	Buch 5 (nur sonnabends)
<ul style="list-style-type: none">· Titelseite· Politik· Einblicke· Wirtschaft· Panorama· Nordwest (wechselnder Standort)	<ul style="list-style-type: none">· Sport· Lokalsport· Anzeigen· Gesundheit (Di.)· Leute (wechselnder Standort)	<ul style="list-style-type: none">· Graftschaft Bentheim· Nordhorn· Obergrafschaft· Niedergrafschaft· Vereinsleben· Kinderseite (Di.)· Regionale Wirtschaft (Mi.)	<ul style="list-style-type: none">· Region· Kultur (wechselnder Standort)· TV/ Unterhaltung (wechselnder Standort)· Anzeigen· Sonderseiten	<ul style="list-style-type: none">· GN am Wochenende· Reise und Erholung· Auto und Verkehr· Anzeigen· Holland-Report· Bauen und Wohnen

ÜBUNGEN

Artikel des Tages

Lassen Sie die Kinder jeden Tag den Artikel wählen, der ihnen am besten gefällt und ordnen Sie ihn einem Ressort zu. Am Ende der Woche/des Projekts wird eine Rangliste erstellt, welche Ressorts die Kinder am meisten interessiert haben.

Überschriften finden

Schreiben Sie eine Überschrift aus der aktuellen Ausgabe der Zeitung an die Tafel. Die Schüler suchen in der vorliegenden Zeitung, in welchem Teil der Artikel zu finden ist und geben Ressort-Titel und Seitenzahl an.

Artikel suchen

Die Graftschafter Nachrichten haben auf der Titelseite in der linken Spalte eine sogenannte Navigationsleiste. Diese führt den Leser in einzelne Bücher. Übung: Die Schüler suchen im Innenteil die einzelnen Artikel, die in der Navigationsleiste der aktuellen Zeitung stehen.

Ressorts raten

Ein Schüler liest einen Artikel aus der Zeitung vor, beginnend mit der Überschrift. Die Mitschüler dürfen „Stop“ rufen, wenn sie wissen, aus welchem Teil der Zeitung dieser Artikel stammt.

Welche Titel findest du in der Zeitung?

Über jeder Seite steht am Seitenkopf ein Titel (Meinung, Hintergrund, Panorama, Sport, Wirtschaft etc.). Die Schüler blättern die Zeitung durch und notieren, welche Titel sie am aktuellen Tag finden.

Fortsetzung suchen

Bei einigen Artikeln auf der Titelseite wird am Ende auf dazugehörige Artikel im Innenteil verwiesen. Die Schüler verfolgen die Artikel von der Titelseite ins Blatt-Innere. Sie notieren dabei die Überschriften von der Titelseite und die Überschriften der weiterführenden Artikel im Innenteil.

Eine Zeitung besteht aus sogenannten Ressorts. Wichtige Ressorts sind Politik, Sport, Wirtschaft, Panorama, Lokales. Trage ein, zu welchem Ressort folgende Überschriften gehören:

Trump: Falschangaben aus Berlin

Scheune in Uelsen brennt ab

Fahrgastrekord bei Bus und Bahn

Polizei sucht Taschendieb

Stadt fordert Geld für Flüchtlinge

Rohrbruch legt in Bad Bentheim 22 Haushalte trocken

Manuel Neuer – bester Torwart der Nation

Fans feiern YouTuber wie Popstars

Mächtige Zentralbank in unruhigen Zeiten

Panda überfällt Familie

Die Wetterkarte findest du in den Graftschafter Nachrichten immer auf der Seite „Panorama“. Beantworte folgende Fragen mit der aktuellen Ausgabe der Zeitung:

Um wie viel Uhr geht heute die Sonne auf?

Wie warm wird es heute in Rom?

Welche Temperatur wird heute für Nordhorn erwartet?

Suche das aktuelle Fernsehprogramm in den Graftschafter Nachrichten. Beantworte folgende Fragen mit der aktuellen Ausgabe der Zeitung:

Welche Sendung ist heute um 20.15 Uhr in „Das Erste“ zu sehen?

Um wie viel Uhr beginnt im ZDF die Sendung „heute-Journal“?

Um wie viel Uhr beginnt die Sendung „logo!“ im KiKa?

 Schneide die Wettervorhersage aus der Zeitung aus und klebe sie hier ein:

Das war die Wettervorhersage

So war das Wetter wirklich.
Zeichne deine eigenen Wettersymbole!

Im Lokalteil (3. Buch) der Grafschafter Nachrichten findest du nicht nur Berichte aus deinem Heimatort, sondern aus vielen anderen Orten im Landkreis Grafschaft Bentheim. Der Ortsname steht immer am Anfang eines Artikels.

- Schreibe die einzelnen Orte auf.
- Suche die Orte auf der Karte des Landkreises.
- Aus welchem Ort kommen die meisten Berichte?



3

*BESTANDTEILE
DER TAGESZEITUNG*

3. BESTANDTEILE DER TAGESZEITUNG

AUS WELCHEN BESTANDTEILEN BESTEHT DIE TAGESZEITUNG?

- Artikel
- Fotos
- Grafiken
- Comics
- Anzeigen
- Werbeprospekte

ÜBUNGEN

Zerschneide die Zeitung mit der Schere

Die Schüler „zerlegen“ die Zeitung mit der Schere in ihre Grundbestandteile. Die Artikel, Fotos (Grafiken) und Anzeigen werden sortiert und an der Tafel (Pinnwand) gesammelt/geordnet. Dies kann pro Seite, pro Zeitungs-Teil oder auch für eine gesamte Ausgabe geschehen.

Wie viele Fotos/Artikel sind auf der Seite?

Die Schüler zählen, wie viele Artikel und Fotos auf einer bestimmten Seite (in einem Zeitungsteil, in der gesamten Zeitung) zu finden sind und notieren dies für eine Woche (oder den Projektzeitraum).

Das Foto des Tages

Die Schüler wählen täglich das „Foto des Tages“ und heften es an die Pinnwand. Am Ende einer Projektwoche wird aus dieser Auswahl das „Foto der Woche“ gewählt.

Aus welchen Elementen besteht eine Zeitung?

Die Kinder markieren auf einer Zeitungsseite mit verschiedenen Farben, Fotos, Texte, Grafiken, Anzeigen usw. Der Lehrer sammelt anschließend die Elemente, die die Kinder gefunden haben. Welche Themen gefallen den Kindern? Welche Themen mögen sie nicht? Welche Themen vermissen sie?

ÜBUNG: SEITENUMBRUCH



Grafschafter Nachrichten



Tageszeitung für den Landkreis Grafschaft Bentheim

Mittwoch, 31. März 2021

Nr. 76 | 146. Jg. | 1,90 €

Söder fordert strikten Anti-Corona-Kurs

Ausgangssperren in Brandenburg und Osnabrück

Angesichts schnell steigender Infektionszahlen hat Bayerns Ministerpräsident Markus Söder Bund und Länder zu einheitlichen, strikten Anti-Corona-Maßnahmen ermahnt. Konkret forderte der CSU-Chef unter anderem, dass in Hotspots dringende vereinbarte Notbremse auch mit Ausgangsbeschränkungen gerade über Ostern gelten müsse. Angesichts einer landesweiten Sieben-Tage-Inzidenz von weit mehr als 100 setzt Brandenburg auf die sogenannte Notbremse und führt nächtliche Ausgangssperren ein. Zudem wurden in dem Bundesland alle Modellprojekte für Öffnungsschritte verschoben.

In Stadt und Landkreis Osnabrück gilt ab heute eine nächtliche Ausgangssperre. Ohne triftigen Grund dürfen die eigenen vier Wände zwischen 21 und 5 Uhr nicht mehr verlassen werden. Vor erst bis zum 11. April gilt diese Regelung. Wer gegen die Ausgangssperre verstößt, muss mit einem Bußgeld von bis zu 400 Euro rechnen. Auch der Landkreis Oldenburg hat ab morgen für die Gemeinden Großfenneten, Wardenburg und die Stadt Wildeshausen eine nächtliche Ausgangssperre verhängt.

„Seltam, wenn der CDU-Vorsitzende mit der CDU-Kanzlerin ein halbes Jahr vor der Wahl streitet.“

Markus Söder
Bayerns Ministerpräsident

Region besucht werden. Es sei notwendig die Besucherströme zu reduzieren, um die Abstandsregeln einhalten zu können.

Das Verschieben oder Erhöhen der Schwelle für die Notbremse bringe nichts, sondern hole jeden ein, sagte Söder gestern in München. „Ich bin mit nicht ganz sicher, ob jeder wirklich den Ernst der Lage verstanden hat“, kritisierte er den CDU-Vorsitzenden und NRW-Re-

gierungschef Armin Laschet sowie Bundesfinanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz. Söder mahnte: „Es ist jetzt nicht die Zeit für kleinteilige Streits oder Eifersüchteleien um Kompetenzen.“ Es gehe nun allein um den bestmöglichen Schutz der Bevölkerung. Und dabei müssten Bund und Länder „aus einem Geist heraus handeln“.

„Deswegen noch mal mein Appell: statt zu streiten einheitlich zu denken“, sagte Söder. Dabei fügte mit Blick auf Laschet hinzu: „Ich finde es auch sehr schämsam, wenn der CDU-Vorsitzende mit der CDU-Kanzlerin ein halbes Jahr vor der Wahl streitet.“ Corona sei überall gleich. „Also müssen wir es auch einheitlich bekämpfen“.

Laschet hatte am Montag seinen Kurs in der Pandemiebekämpfung und den weiteren Länder gegen die Kritik von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Krisenmanagement einiger Bundesländer am Sonntagabend verteidigt.

Deutschland verlängert unterdessen die wegen der Corona-Krise eingeführten stationären Grenzkontrollen zu Tschechien bis zum 14. April und beendet zugleich seine Kontrollen zum österreichischen Bundesland Tirol.

gierungschef Armin Laschet sowie Bundesfinanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz.

„Deswegen noch mal mein Appell: statt zu streiten einheitlich zu denken“, sagte Söder.

„Also müssen wir es auch einheitlich bekämpfen“.

Laschet hatte am Montag seinen Kurs in der Pandemiebekämpfung und den weiteren Länder gegen die Kritik von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Krisenmanagement einiger Bundesländer am Sonntagabend verteidigt.

Bundesweit erste Pedececs mit Martinshorn und Blaulicht



Foto: Michael Gründel

OSNABRÜCK Erstmals erproben Beamte der Polizeidirektion Osnabrück mit Martinshorn und Blaulicht ausgerüstete Dienstfahrzeuge. Im Raum Osnabrück werden in den nächsten zwölf Monaten zwei Speed-Pedececs mit Signaleinrich-

tung von Beamten getestet, sagte gestern der Osnabrücker Polizeipräsident Michael Matfmann. Die bis zu 45 Kilometer in der Stunde-schnellen Elektroräder sollen seinen Worten zufolge helfen, die Polizei bürgerfreundlicher zu machen.

Bei den Rädern gebe es keine störende Scheibe mehr zwischen Beamten und Bürgern wie beim Streifenwagen. Die Polizei wolle damit auf die sich verändernde Mobilität reagieren, sagte Matfmann.

dpz

Minister ändern Impf-Empfehlung

BERLIN Deutschland stoppt die Corona-Impfungen mit dem Mittel von Astrazeneca weitgehend für Menschen unter 60 Jahren. Nach einer aktuellen Empfehlung der Ständigen Impfkommission kündigten die Gesundheitsminister und Regie-

rungschefs von Bund und Ländern gestern Abend, das Vakzin wegen einer aufgetauchten Nebenwirkung eingeschränkt nur noch an über 60-Jährige zu vergeben. Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte anschließend am späten

Abend, dies sei „ohne Frage ein Rückschlag“ für die Impfkampagne. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) warb für weiteres Vertrauen und Zuversicht. Die Frage sei nach wie vor nicht „Astrazeneca oder kein Impfstoff“, sagte sie

und verwies auf die erwarteten größeren Liefermengen anderer Hersteller in den nächsten Wochen. Zunächst müsse die Impfkampagne nach dem weitgehenden Stopp von Astrazeneca aber neu organisiert werden.

Politik - Seite 2



Marihuana New York will das Kiffen erlauben

Panorama - Seite 8

Suezkanal Piraten könnten aus dem Unfall Lehren ziehen

Politik - Seite 4

Truck Stop Country-Band bringt ihr 46. Album heraus

Leute - Seite 14

Straßenbau Gefahrenstelle auf B 403 bei Uelsen entschärft

Grafschaft - Seite 17

Das Wetter in der Grafschaft

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
24° 8°	18° 3°	12° 2°	13° 2°	15° 3°	11° 3°

Telefon: 05921/707-300 | Anzeigen: 05921/707-400 | Abo-Service: 05921/707-500

Wenn es mal brennt...

LEITARTIKEL



Burkhard Ewert
autor@gn-online.de

Fehlalarme sind gefährlich. Wenn es wirklich brennt, nimmt das Klingeln keiner mehr ernst. Diese Gefahr besteht auch in der Corona-Politik. Ja, die Infektionszahlen steigen, und nur ein Teil davon lässt sich auf vermehrte Tests zurückführen.



Was aber fehlt bisher, ist eine rasant nach oben schnellende Kurve, wie sie manche Modellierung hat erwarten lassen. Auch kommt es Ostern abschbar nicht zu reihenweise abgesetzten Operationen und überfüllten Stationen in Kliniken, die Schwarzscher als unwegsamer Folge der jüngsten Lockerungen vorhergesagt hatten.

Salopp gesagt: Dafür, dass seit vielen Wochen vor der dritten Welle gewarnt wird, fällt sie ziemlich flach aus. Ob es so bleibt? Zumindest bewegt sich die Quote positiver Tests insgesamt tendenziell seitwärts. In einigen Regionen sind die Intensivstationen be-, aber nicht überlastet, in anderen nicht einmal das.

Die Inzidenzwerte in besonders gefährdeten Gruppen sind drastisch gesunken und liegen weit unter dem

Durchschnitt der Bevölkerung. Durch voranschreitende Impfungen, eingegrenzte Infektionsherde durch Tests, durch die Osterferien, das Wetter und sehr wohl greifende „Notbremsen“ in den Ländern kann ein dämpfender und langfristiger wirkender Effekt für die Infektionslage der kommenden Wochen durchaus angenommen werden.

All dies steht den fraglos ebenfalls vorhandenen Risiken entgegen. Womöglich überschneiden sich Kammer der Welle und die genannten Faktoren. Der Panikmodus, den manche Politiker und Mediziner verbreiten und den auch Bürger empfinden, kann daher durchaus hinterfragt werden. Zumindest sollte keiner in seiner Dramatisierung überziehen.

SEITENBLICK

Klage gegen „Satan-Schuh“ von Rapper Lil Nas X

Der weltgrößte Sportartikelhersteller Nike hat das US-Kunstkollektiv „MSCHF“ wegen Markenrechtsverletzung nach seiner Zusammenarbeit mit dem Rapper Lil Nas X verklagt. MSCHF hatte am Montag 666 Paare eines „Satan-Schuhs“ verkauft, der zusammen mit dem Rapper entwickelt wurde. Diese seien jedoch ohne Genehmigung des Unternehmens hergestellt worden, berichtete das Musik-Magazin „Rolling Stone“.

Die „Satan-Schuhe“ sind inoffizielle Redesigns von Nikes Markenzeichen, dem „Air Max 97“-Sneaker. Sie zeichnen sich durch ein Pentagramm-Design aus, durch ein umgekehrtes Kreuz und einen Verweis auf eine Stelle in der Bibel, Lukas 10:18 („Ich sah Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen“). Die Schuhe kosteten 1018 US-Dollar. dpz



Foto: dpa/Thomas Hornel

ANZEIGE

GN Ganz Nah dran!

AUF ALLEN KANÄLEN NÄHER AM LESER

gn.media@gn-online.de
05921 707-410

GN Grafschafter Nachrichten

Schneide die Artikel aus und setze sie passend zusammen. Verwende dabei den Seitenspiegel.



Marihuana
New York will das Kiffen erlauben
Panorama - Seite 8

Suezkanal
Piraten könnten aus dem Unfall Lehren ziehen
Politik - Seite 4

Truck Stop
Country-Band bringt ihr 46. Album heraus
Leute - Seite 14

Straßenbau
Gefahrenstelle auf B 403 bei Uelsen entschärft
Grafschaft - Seite 17

Das Wetter in der Grafschaft

Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag
2,4° 8°	18° 3°	12° 2°	13° 2°	15° 3°	11° 3°

Telefon: 0592/1707-300 | Anrufgen: 0592/1707-400 | Abo-Service: 0592/1707-500

Wenn es mal brennt...

LEITARTIKEL



Burkhard Ewert
autor@gn-online.de

Fehlalarme sind gefährlich. Wenn es wirklich brennt, nimmt das Klingeln keiner mehr ernst. Diese Gefahr besteht auch in der Corona-Politik.

Ja, die Infektionszahlen steigen, und nur ein Teil davon lässt sich auf vermehrte Tests zurückführen.

Was aber fehlt bisher, ist eine rasant nach oben schnelle Kurve, wie sie manche Modellierung hat erwarten lassen. Auch kommt es Ostern absehbar nicht zu reihenweise abgesagten Operationen und überfüllten Stationen in Kliniken, die Schwarzseher als unweigerliche Folge der jüngsten Lockerungen vorhergesagt hatten.

Salopp gesagt: Dafür, dass seit vielen Wochen vor der dritten Welle gewarnt wird, fällt sie ziemlich flach aus. Ob es so bleibt? Zumindest bewegt sich die Quote positiver Tests insgesamt tendenziell seitwärts. In einigen Regionen sind die Intensivstationen be-, aber nicht überlastet, in anderen nicht einmal das.

Die Inzidenzwerte in besonders gefährdeten Gruppen sind drastisch gesunken und liegen weit unter dem

Durchschnitt der Bevölkerung. Durch voranschreitende Impfungen, eingegrenzte Infektionsherde durch Tests, durch die Osterferien, das Wetter und sehr wohl greifende „Notbremsen“ in den Ländern kann ein dämpfender und langfristig wirkender Effekt für die Infektionslage der kommenden Wochen durchaus angenommen werden.

All dies steht den fraglos ebenfalls vorhandenen Risiken entgegen. Womöglich überschneiden sich Kamm der Welle und die genannten Faktoren. Der Panikmodus, den manche Politiker und Mediziner verbreiten und den auch Bürger empfinden, kann daher durchaus hinterfragt werden. Zumindest sollte keiner in seiner Dramatisierung überziet.

ANZEIGE

GN Ganz Nah dran!
AUF ALLEN KANÄLEN NAHER AM LESER

gn.media@gn-online.de
05921 707-410

GN Grafschafter Nachrichten

Söder fordert strikten Anti-Corona-Kurs

Ausgangssperren in Brandenburg und Osnabrück

Angesichts schnell steigender Infektionszahlen hat Bayerns Ministerpräsident Markus Söder Bund und Länder zu einheitlichen, strikten Anti-Corona-Maßnahmen ermahnt. Konkret forderte der CSU-Chef unter anderem, dass in Hotspots dringend die vereinbarte Notbremse auch mit Ausgangsbeschränkungen gerade über Ostern gelten müsse.

Angesichts einer landesweiten Sieben-Tage-Inzidenz von weit mehr als 100 setzt Brandenburg auf die sogenannte Notbremse und führt nächtliche Ausgangssperren ein. Zudem wurden in dem Bundesland alle Modellprojekte für Öffnungsschritte verschoben.

In Stadt und Landkreis Osnabrück gilt ab heute eine nächtliche Ausgangssperre. Ohne triftigen Grund dürfen die eigenen vier Wände zwischen 21 und 5 Uhr nicht mehr verlassen werden. Vor erst bis zum 11. April gilt diese Regelung. Wer gegen die Ausgangssperre verstößt, muss mit einem Bußgeld von bis zu 400 Euro rechnen.

Auch der Landkreis Oldenburg hat ab morgen für die Gemeinden Großenkneten, Wardenburg und die Stadt Wildeshausen eine nächtliche Ausgangssperre verhängt.

Aus Infektionsschutzgründen wollen die beiden Landkreise Vechta und Diepholz zudem zu Ostern die Zahl der Tagesgäste am Dimmer reduzieren. Daher würden die Parkmöglichkeiten an Niedersachsens zweitgrößtem Binnensee eingeschränkt, teilten die Landkreise gestern mit. Der Dimmer solle an den Ostertagen ausschließlich der Naherholung dienen, also nur von Menschen aus der

gierungschef Armin Laschet sowie Bundesfinanzminister und SPD-Kanzlerkandidat Olaf Scholz.

Söder mahnte: „Es ist jetzt nicht die Zeit für kleinteilige Streits oder Eifersüchteleien um Kompetenzen.“ Es gehe nun allein um den bestmöglichen Schutz der Bevölkerung. Und dabei müssten Bund und Länder „aus einem Geist heraus handeln“.

„Deswegen noch mal mein Appell: statt zu streiten einheitlich zu denken“, sagte Söder. Dabei fügte mit Blick auf Laschet hinzu: „Ich finde es auch sehr seltsam, wenn der CDU-Vorsitzende mit der CDU-Kanzlerin ein halbes Jahr vor der Wahl streitet.“ Corona sei überall gleich. „Also müssen wir es auch einheitlich bekämpfen.“

Laschet hatte am Montag seinen Kurs in der Pandemiebekämpfung und den weiteren Länder gegen die Kritik von Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) am Krisen-Management einiger Bundesländer am Sonntagabend verteidigt.

Deutschland verlängert unterdessen die wegen der Corona-Krise eingeführten stationären Grenzkontrollen zu Tschechien bis zum 14. April und beendet zugleich seine Kontrollen zum österreichischen Bundesland Tirol.

„Seltsam, wenn der CDU-Vorsitzende mit der CDU-Kanzlerin ein halbes Jahr vor der Wahl streitet.“

Markus Söder
Bayerns Ministerpräsident

Bundesweit erste Pedececs mit Martinshorn und Blaulicht



Foto: Michael Grünold

OSNABRÜCK Erstmals erproben Beamte der Polizeidirektion Osnabrück mit Martinshorn und Blaulicht ausgerüstete Dienstfahrzeuge. Im Raum Osnabrück werden in den nächsten zwölf Monaten zwei Speed-Pedececs mit Signaleinrichtung von Beamten getestet, sagte gestern Osnabrücker Polizeipräsident Michael Mathmann. Die bis zu 45 Kilometer pro Stunde schnellen Elektroroller sollen seinen Worten zufolge helfen, die Mobilität reibungsloser zu machen.

Minister ändern Impf-Empfehlung

BERLIN Deutschland stoppt dem Mittel von Astrazeneca wegen einer aufgetauchten Nebenwirkung unter 60 Jahren. Nach einer aktuellen Empfehlung der Ständigen Impfkommission Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) sagte

und verwies auf die erwarteten größeren Liefermengen anderer Hersteller in den nächsten Wochen. Zunächst müsse die Impfkampagne nach dem weitgehendem Stopp von Astrazeneca aber neu organisiert werden.

Abend, dies sei „ohne Frage ein Rückschlag“ für die Impfkampagne. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) warb für weiteres Vertrauen und Zuversicht. Die Frage sei nach wie vor nicht „Astrazeneca oder kein Impfstoff“, sagte sie

Politik - Seite 2

SEITENBLICK

Klage gegen „Satan-Schuh“ von Rapper Lil Nas X

Der weltgrößte Sportartikelhersteller Nike hat das US-Kunstkollektiv „MSCHF“ wegen Markenrechtsverletzung nach seiner Zusammenarbeit mit dem Rapper Lil Nas X verklagt. MSCHF hatte am Montag 666 Paare eines „Satan-Schuhs“ verkauft, der zusammen mit dem Rapper entwickelt wurde. Diese seien jedoch ohne Genehmigung des Unternehmens hergestellt worden, berichtete das Musik-Magazin „Rolling Stone“. Die „Satan-Schuhe“ sind inoffizielle Redesigns von Nikes Markenzeichen, dem „Air Max 97“-Sneaker. Sie zeichnen sich durch ein Pentagramm-Design aus, durch ein umgekehrtes Kreuz und einen Verweis auf eine Stelle in der Bibel, Lukas 10:18 („Ich sah Satan wie einen Blitz vom Himmel fallen“). Die Schuhe kosteten 1018 US-Dollar. dpa

Foto: Getty Images/Thomas

GN Grafschafter Nachrichten



Die GN-APP

Jetzt kostenlos downloaden!

Die Nachricht ist das Herz der Zeitung. Im Mittelalter hatte das Wort „Zeitung“ die Bedeutung von „Nachricht, Neuigkeit“. Die Nachricht schildert in knapper Form etwas, was geschehen ist oder kündigt etwas an, was geschehen wird.

Die Auswahl, welche Nachrichten in die Zeitung kommen, treffen die Redakteure. Diese Auswahl ist von vielen Faktoren abhängig (siehe Arbeitsmappe Medien und Meinung).

Das Schreiben einer Nachricht ist ein Handwerk, das erlernt werden muss.

→ **News is what´s different**
Nur was sich vom Alltäglichen unterscheidet, ist eine Nachricht wert.

Hund beißt Mann

- kommt oft vor, alltäglich
- Keine Nachricht

Mann beißt Hund

- selten, unterscheidet sich vom Üblichen
- Nachricht

Die Nachricht muss die W-Fragen beantworten

Wer _____ macht?

Was _____ ?

Wann _____ ?

Wo _____ ?

Wie _____ ?

Warum _____ ?

Welche Quelle hat dies der Zeitung mitgeteilt _____ ?

Bringe die richtige Frage und Antwort zusammen, indem du Pfeile einzeichnest.

Mann schlägt Scheibe in Bankfiliale ein

Wie?	→	NORDHORN. Mit einem Mülleimer aus Metall hat	dort dann mit einem Metall-
Wann?	→	am Wochenende ein stark	mülleimer eine Glasscheibe
Wer?	→	alkoholisierter Mann eine	ein, die das Foyer vom Ser-
Was?	→	Scheibe zum Mitarbeiterbe-	vicebereich trennt. In der
Wo?	→	reich einer Bankfiliale an der	Folge zerstörte er ein Wasch-
		Hauptstraße eingeschlagen.	becken und warf mehrere
		Die Polizei war schnell vor	Glasflaschen kaputt. Die nur
		Ort und nahm den Mann	wenige Minuten später ein-
		fest. Es entstand beträchtli-	treffende Polizei konnte den
		cher Sachschaden.	Eindringling noch im Gebäu-
Welche Quelle?	→	Wie die Polizei mitteilte,	de stellen und festnehmen.
		war der Mann in der Nacht	Der Mann war deutlich alko-
		zum vergangenen Sonn-	holisiert und der deutschen
		abend in die Bankfiliale an	Sprache nicht mächtig. Seine
		der Hauptstraße eingedrun-	Identität steht bislang noch
Wann?	→	gen. Er betrat gegen 1.20 Uhr	nicht fest. Der angerichtete
		den Vorraum und schlug	Sachschaden wird auf meh-
			rere Tausend Euro geschätzt.

Wer? Ein stark alkoholisiertes Mann

Was? Eine Scheibe

Wann? Am Wochenende gegen 1.20 Uhr

Wo? In der Bankfiliale an der Hauptstraße

Wie? Mit einem Mülleimer aus Metall

Die fünf wichtigsten W-Fragen werden in dieser Nachricht über den Überfall beantwortet. Zwei weitere W-Fragen kommen häufig in Nachrichten vor:

Warum? Der Mann war alkoholisiert

Welche Quelle? Die Polizei

Damit werden in dieser Nachricht alle sieben W-Fragen beantwortet.

Bringe die richtige Frage und Antwort zusammen indem du Pfeile einzeichnest.

Mann schlägt Scheibe in Bankfiliale ein

Wie?	NORDHORN. Mit einem Mülleimer aus Metall hat am Wochenende ein stark alkoholisiertes Mann eine Scheibe zum Mitarbeiterbereich einer Bankfiliale an der Hauptstraße eingeschlagen. Die Polizei war schnell vor Ort und nahm den Mann fest. Es entstand beträchtlicher Sachschaden.	dort dann mit einem Metallmülleimer eine Glasscheibe ein, die das Foyer vom Servicebereich trennt. In der Folge zerstörte er ein Waschbecken und warf mehrere Glasflaschen kaputt. Die nur wenige Minuten später eintreffende Polizei konnte den Eindringling noch im Gebäude stellen und festnehmen.	Warum?
Wann?			
Wer?	Wie die Polizei mitteilte, war der Mann in der Nacht zum vergangenen Sonnabend in die Bankfiliale an der Hauptstraße eingedrungen. Er betrat gegen 1.20 Uhr den Vorraum und schlug	Der Mann war deutlich alkoholisiert und der deutschen Sprache nicht mächtig. Seine Identität steht bislang noch nicht fest. Der angerichtete Sachschaden wird auf mehrere Tausend Euro geschätzt.	
Was?			
Wo?			
Welche Quelle?			
Wann?			

Trage ein, welche W-Fragen beantwortet sind.

Ein stark alkoholisiertes Mann _____

Eine Scheibe _____

Am Wochenende gegen 1.20 Uhr _____

In der Bankfiliale an der Hauptstraße _____

Mit einem Mülleimer aus Metall _____

Der Mann war alkoholisiert _____

Die Polizei _____

ÜBUNGEN

Zeitungsfotos zuordnen

Blättern Sie gemeinsam mit den Schülern die Zeitung durch und überlegen Sie, welchen Überbegriffen die Bilder zugeordnet werden können (z. B. „Sport“, „Aus unserer Stadt“, „Aus unserem Dorf“, „berühmte Menschen“, „Katastrophen/Unfälle“, „Fernsehen“, „Lustiges“). Schreiben Sie Überbegriffe an die Wandzeitung/Tafel und lassen Sie die Schüler Fotos ausschneiden, die dann den Kategorien zugeordnet werden. Alternativ können die Schüler die Fotos auch auf DIN-A4-Blätter kleben und nach den Überbegriffen in Ablagekörbchen oder stapelweise sortieren. Sie können die Kinder auch täglich in der Zeitung nach passenden Fotos suchen lassen.

Collage

Alternativ können Sie die Kinder Bilder aus der Zeitung ausschneiden lassen, die sie dann auf ein großes Blatt kleben, entweder frei oder zu einem bestimmten Thema (unsere Stadt, unsere Träume, ...)

Zeitungsvergleich

Es gibt Zeitungen mit vielen (bunten) Fotos, Zeitungen mit weniger. Beispiel Bild – Graftschafter Nachrichten.



Bilde aus folgenden Sätzen eine sinnvolle Bildunterzeile oder erfinde einen Text, der zu diesem Foto passt.

- GN-Projekt KLASSE!Kids und KLASSE!
- Zeitung lesen im Unterricht
- Viele interessante Artikel
- 2500 Schülerinnen und Schüler teilgenommen
- Vergangenes Schuljahr
- Wie diese Kinder der dritten Klasse einer Grundschule

**Was erzählen sich die Schüler und die Lehrerin?
Überlege dir einen Text für die Sprechblase.**



Welche Rolle spielen Überschriften in einer Tageszeitung?

Welche Wirkung haben Überschriften?

Hinführung zum selektiven Lesen.

ÜBUNGEN

Welche Überschrift gehört zu welchem Text?

Die Schüler schneiden drei Artikel ihrer Wahl aus der Zeitung aus und trennen dann Überschrift und Text. Sie legen einem Mitschüler die Teile zum richtigen Zusammenfügen vor.

Überschriften-Puzzle

Die Schüler schneiden Überschriften aus der gesamten Zeitung aus und setzen die Worte zu neuen, auch witzigen, Überschriften und Texten zusammen.

Häufige-Wörter-Statistik

Die Schüler untersuchen die aktuelle Zeitung und zählen, welche Worte besonders häufig in Überschriften vorkommen (der, die, für, an, mit, gegen usw.).

Neue Überschriften finden

Der Lehrer wählt einen Artikel aus der aktuellen Zeitung aus. Er schildert den Schülern, was in diesem Artikel beschrieben ist, die Schüler machen daraufhin Vorschläge für eine Überschrift. Schließlich sagt der Lehrer, auf welcher Seite der Artikel in der Zeitung zu finden ist und die Schüler können die Original-Überschrift mit ihren Schlagzeilen vergleichen.

Was bedeutet die Überschrift?

Die Schüler nennen dem Lehrer Überschriften aus der aktuellen Zeitung, die ihnen unverständlich sind. Gemeinsam wird versucht, den Inhalt des Artikels zu erforschen. Der Lehrer kann die Auswahl der Überschriften auf einzelne Seiten einschränken. Diskussion: Ist die Überschrift geeignet für diesen Artikel?

Überschrift zu einem fiktiven Artikel ausdenken

Der Lehrer berichtet über einen Vorgang aus dem Schulleben (Ausflug, Eröffnung der Bücherei, Brötchenverkauf etc.). Die Schüler formulieren dazu eine Artikelüberschrift.

WELCHER ARTIKEL GEHÖRT ZU WELCHER ÜBERSCHRIFT?

Text 1

HANNOVER Weil er versucht haben soll, seine Kollegin zu überfahren, hat die Staatsanwaltschaft Hannover einen 19-Jährigen wegen versuchten Mordes angeklagt. Dem jungen Mann wird vorgeworfen, der 19-Jährigen in seinem Auto aufgelauert zu haben und auf sie zugefahren zu sein, als sie vorbeiradete. Die junge Frau sei über das Dach des Wagens geschleudert und schwer verletzt worden. Der mutmaßliche Täter flüchtete zunächst, stellte sich aber später der Polizei. Hintergrund war laut Anklage ein Streit. *dpa*

Text 2

HELSINKI Fast ein Jahr nach der Messerattacke mit zwei Toten im finnischen Turku ist ein 23-jähriger Marokkaner zu lebenslanger Haft verurteilt worden. Das Gericht wertete seinen Angriff als Terrorat. Er hatte ausgesagt, es sei nie sein Ziel gewesen, die zwei Frauen zu töten. Er habe aber den Islamischen Staat (IS) unterstützen wollen. *dpa*

Text 3

OSAKA Durch ein starkes Erdbeben in der Region der japanischen Millionenstadt Osaka sind am Montag mindestens drei Menschen ums Leben gekommen und etwa 230 weitere verletzt worden. Ein neunjähriges Mädchen starb auf dem Weg zur Schule, als die Außenmauer eines Swimmingpools einstürzte. Auch ein alter Mann wurde von einer Mauer erschlagen, ein anderer von einem umstürzenden Bücherregal. Lokale Medien meldeten Dutzende von Bränden, in Geschäften fielen Waren aus den Regalen. Pendler kamen nicht rechtzeitig zur Arbeit, weil viele Bahnen sowie Hochgeschwindigkeitszüge im morgendlichen Berufsverkehr stillstanden. Weil das Erdbebenzentrum in lediglich 13 Kilometer Tiefe lag, waren die Erschütterungen vergleichsweise heftig, berichteten Medien. Es sei die stärkste seismische Intensität in der Provinz Osaka seit Beginn umfassender Aufzeichnungen im Jahr 1923 gewesen, hieß es unter Berufung auf die nationale Wetterbehörde in Tokio. *dpa*

„Auto-Attacke auf Kollegin: Anklage“

Hierzu gehört Text ____

„Hinter Gittern“

Hierzu gehört Text ____

„Erdbeben in Japan: Tote und Verletzte“

Hierzu gehört Text ____

Überlege dir eine andere Überschrift.

Über Text 1 könnte auch stehen:

Über Text 2 könnte auch stehen:

Über Text 3 könnte auch stehen:

Setze folgende Worte zu sinnvollen Überschriften zusammen:

Beten gemeinsam und singen

Spiegelbild des Sommers ist Familienparty

Für Nordhorns hässlichste Fassade „Facelift“

Spurensuche Studenten auf in der Grafschaft

England vorgeführt Peinlich: von Island

Im Zoo Osnabrück Vielfraßjungtier erstes

WIE OFT FINDEST DU DEN BUCHSTABEN „A“?

Mama im Tiefschlaf: Vierjährige ruft um Hilfe

AFP **AALEN.** Eine Vierjährige hat in Baden-Württemberg Helfer und Polizei in Aufregung versetzt, weil ihre Mutter angeblich nicht mehr aufwachte. Das Mädchen aus dem Ostalbkreis rief willkürlich bei einem fremden Mann an und schilderte ihm seine Not, wie die Polizei in Aalen mitteilte. In der Aufregung vergaß das Kind allerdings, ihm Name und Adresse zu nennen. Der Mann habe sich aber die angezeigte Telefonnummer notiert und dann seinerseits die Polizei verständigt. Weil eine Notlage nicht auszuschließen war, fuhren die Beamten „pfeilschnell“ zu der inzwischen ermittelten Adresse im Altkreis Aalen und verständigten zeitgleich den Rettungswagen. Vor Ort entpuppte sich die vermeintliche Notlage dann als Tiefschlaf. Die Mutter des Mädchens hatte schlichtweg so fest geschlafen, dass das Kind mit seinen Weckversuchen gescheitert war.

Ich habe _____ mal
den Buchstaben „A“ gefunden.

Scheu verloren

Braunbären verängstigen Weißrussen

Von Jens Mattern

WARSCHAU. Ein Bauer im weißrussischen Verwaltungsbezirk Witebsk hat zu ungewöhnlichen Mitteln gegriffen, um sich gegen die Plage zu schützen: Er hat einen improvisierten Stacheldraht um seinen geringen Besitz gezogen und hofft, damit unliebsame Besucher abzuhalten. Bei ihm seien bereits Braunbären eingebrochen, hätten Honig geklaut und Bienenhäuschen zerstört, sagte er gegenüber dem staatlichen Fernsehsender ONT. Er ist damit nicht allein. Die Region im Osten des Landes leidet unter der Präsenz von vielen Braunbären. Viele Menschen in den kleinen Dörfern der walddreichen Gegend trauen sich bei Dunkelheit nicht mehr aus dem Haus. Die Bären nähern sich ihren Ansiedlungen und zeigen vor den Menschen keine Angst. Oft lassen sie sich nur durch Knallgeräusche vertreiben. Die Anzahl der Bären



Die geschützten Braunbären kommen den Menschen immer näher. Foto: dpa

dieser Gegend sei im letzten Jahr auf das Dreifache gestiegen, heißt es. Waldbrände im nahen Russland hatten die Tiere aus ihrer Heimat vertrieben, nun sind sie nach Westen ausgewichen, berichtet der Sender. Irina Solovej, Expertin im weißrussischen Zentrum für Bioressourcen, sieht auch den kalten Frühling und den darauffolgenden trockenen Sommer als Ursache für die vielen Sichtungen von Bären. Denn ihre Hauptnahrung, die Beeren, seien in der warmen Jahreszeit selte-

ner. Die Tiere suchten darum nach anderen Nahrungsmitteln. Die Behörden der Region raten den Bewohnern der betroffenen Dörfer, Zäune zu bauen und bis zum Winter zu warten. Dann würde der Braunbär seinen Winterschlaf halten. *Ursus arctos*, der in der ehemaligen Sowjetrepublik vor allem im Osten vorkommt, ist dort streng geschützt. Ein Abschuss kommt daher nicht infrage. Sein Bestand wird offiziell auf 160 Tiere geschätzt. Für genaue Zählungen fehlen jedoch dem von Russland und der EU finanziell abhängigen Land die Mittel. Weißrussland ist mit dem Problem nicht allein. Auch anderswo in Europa fehlt den bis zu 250 Kilogramm schweren Tieren oft die Scheu vor dem Menschen. Warum auch? Sie kennen keine natürlichen Feinde. So wurde Ende August in der ostslowakischen Stadt Humenné (Homenau) ein Bär von der Polizei vier

Stunden durch das Zentrum gescheucht, bis dieser sich in den Wald trollte. In den Pyrenäen jagte Meister Petz eine zweihundertköpfige Schafsherde über einen Abgrund. In Rumänien, wo mit rund 7500 Tieren die größte Population in Europa außerhalb Russlands existiert, werden dieses Jahr erstmals wieder 140 Braunbären geschossen. Zuvor war es zu mehreren Attacken gekommen. Zu Angriffen auf Menschen ist es bisher in Weißrussland nicht gekommen. Aber die Medien geben bereits genaue Anweisungen, wie sich Menschen in der Nähe von Bären verhalten sollten. So sollte man beim Gang durch den Wald Krach machen und bei einer Begegnung langsam zurückweichen. Wegrennen reize den Jagdinstinkt des schnelleren Vierbeiners. Wer Essen im Rucksack habe, sollte dieses dem Tier lieber hinwerfen. Damit wäre der Bär beschäftigt und im besten Fall auch befriedigt.

Suche das Lösungswort

Jede richtige Antwort hat einen Lösungsbuchstaben. Trage diesen Buchstaben ein und suche das Lösungswort. Die richtigen Antworten findest du im Zeitungsartikel oben.

1. Wodurch lassen sich Bären vertreiben?

- | | |
|----------------|-----|
| Knallgeräusche | (W) |
| Schreien | (B) |
| Knurren | (I) |

3. Wie schwer ist ein Bär?

- | | |
|--------|-----|
| 150 Kg | (E) |
| 250 Kg | (L) |
| 300 Kg | (N) |

2. Was ist die Hauptnahrung der Bären?

- | | |
|---------|-----|
| Blätter | (G) |
| Bienen | (K) |
| Beeren | (A) |

4. In welchem Land verängstigen die Bären die Bewohner?

- | | |
|--------------|-----|
| Weißrussland | (D) |
| Deutschland | (O) |
| Italien | (B) |

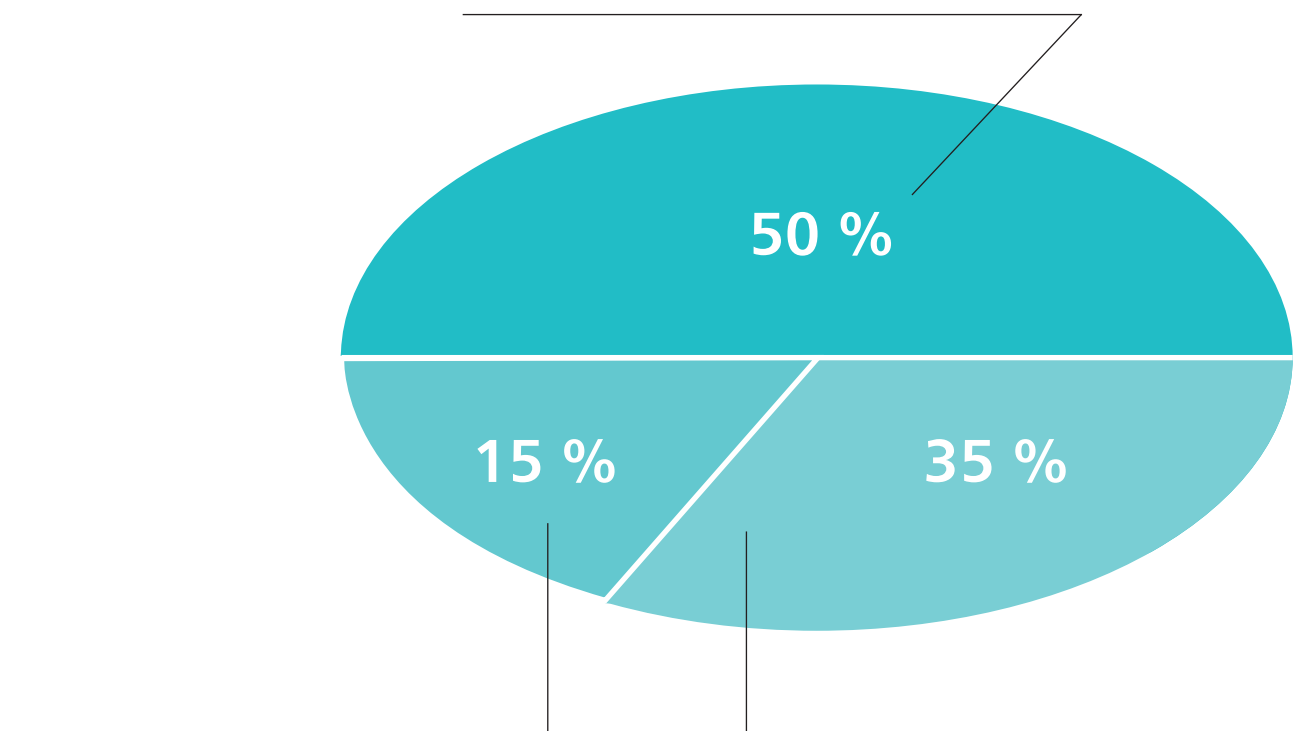
Das Lösungswort lautet: _____

GRAFIK

Würzburg – Die Hälfte ihres Taschengeldes, nämlich 50 Prozent, geben Schüler für das Vergnügen aus. Kinobesuche, Spielsachen und Unterhaltungselektronik stehen dabei auf der Rangliste ganz oben. Für rund 35 Prozent ihres Geldes kaufen Schüler Essen und Trinken, wobei Fastfood und Süßigkeiten sehr beliebt sind. Die restlichen 15 Prozent werden für Kleidung ausgegeben.

Beschrifte die Grafik mit folgenden Wörtern:

- Vergnügen
- Essen und Trinken
- Kleidung



RÄTSELAUFLÖSUNG

Wer macht die Bilder für die GN?

F O T O G R A F

Eine Falschmeldung in den GN nennt man auch

E N T E

Wer schreibt die Berichte für die GN?

R E D A K T E U R

Einen Bericht in der GN nennt man

A R T I K E L

Wer die GN liest, ist ein

L E S E R

Wie heißt das weltweite Computernetz?

I N T E R N E T

Wenn du etwas verkaufen möchtest, gibst du in den GN eine

A N Z E I G E

auf.

Aus welchem Material besteht die GN?

P A P I E R

Wie heißt das Medienprojekt der GN für Grundschulen? Klasse ...

K I D S

Darüber berichtet die GN täglich auf der Panorama-Seite im ersten Zeitungsbuch

W E T T E R

Das Lösungswort lautet: FERIENZEIT

LÖSE DAS RÄTSEL

Wer macht die Bilder für die GN?

--	--	--	--	--	--	--	--

Eine Falschmeldung in den GN nennt man auch

--	--	--	--

Wer schreibt die Berichte für die GN?

--	--	--	--	--	--	--	--	--

Einen Bericht in der GN nennt man

--	--	--	--	--	--	--

Wer die GN liest, ist ein

--	--	--	--	--

Wie heißt das weltweite Computernetz?

--	--	--	--	--	--	--	--

Wenn du etwas verkaufen möchtest, gibst du in den GN eine

--	--	--	--	--	--	--

 auf.

Aus welchem Material besteht die GN?

--	--	--	--	--	--

Wie heißt das Medienprojekt der GN für Grundschulen? Klasse ...

--	--	--	--

Darüber berichtet die GN täglich auf der Panorama-Seite im ersten Zeitungsbuch

--	--	--	--	--	--

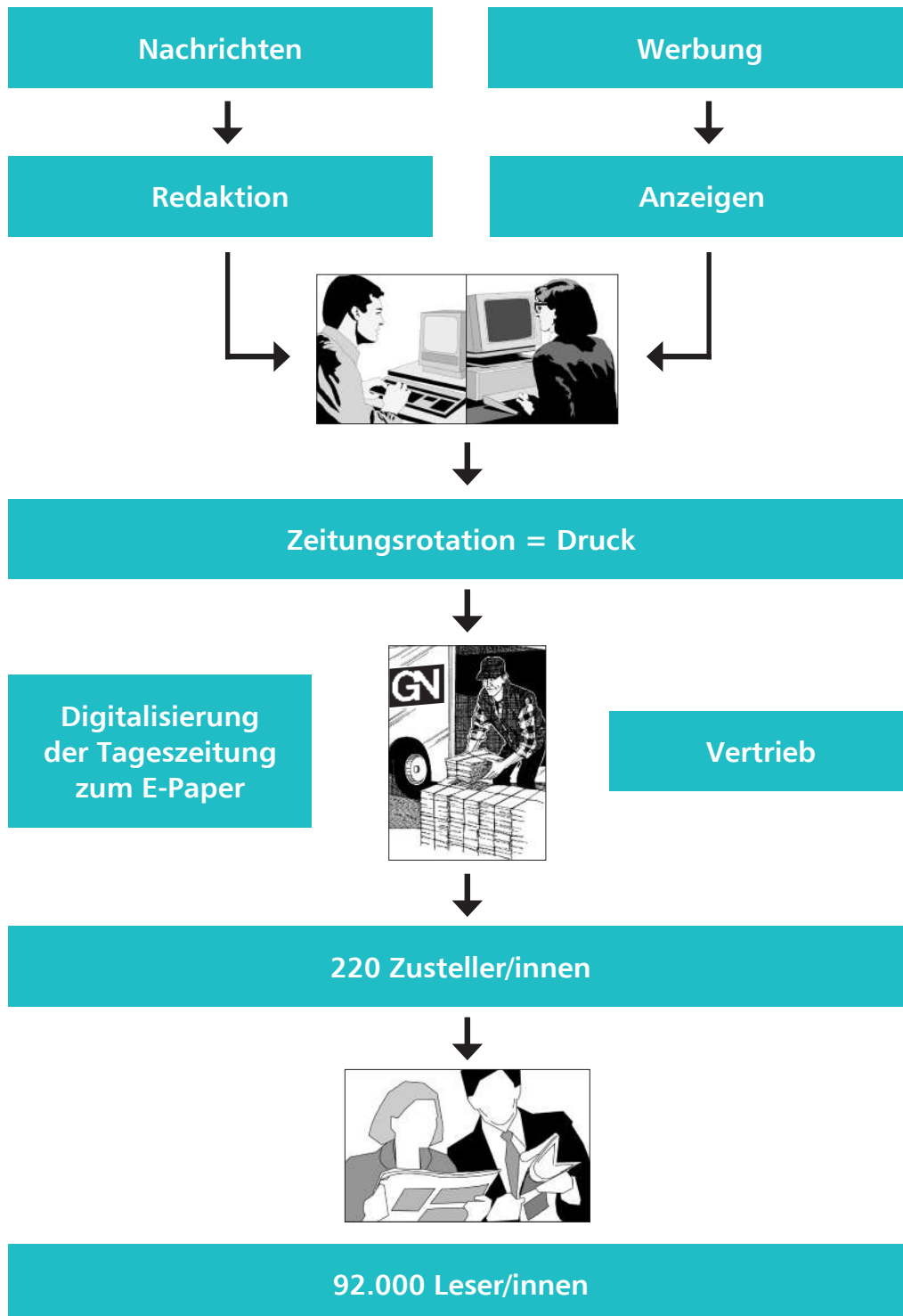
Das Lösungswort lautet: _____

A large, bold, white number '4' is centered on a yellow background. The number is slightly tilted to the right. Behind the number are several thin, horizontal white lines that create a sense of motion or a grid.

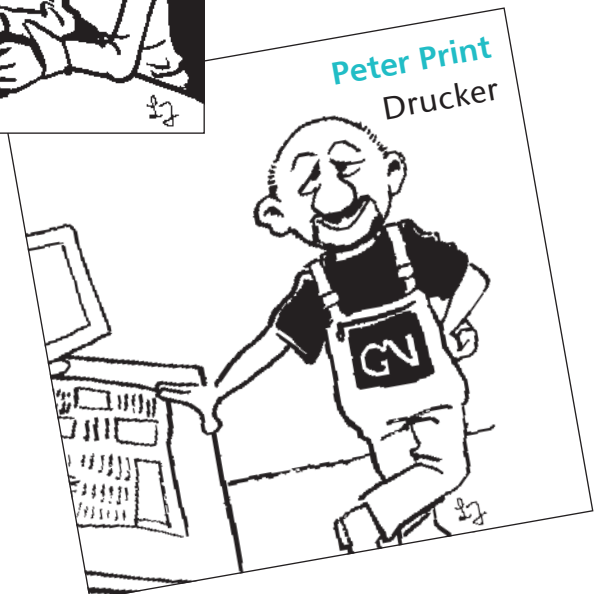
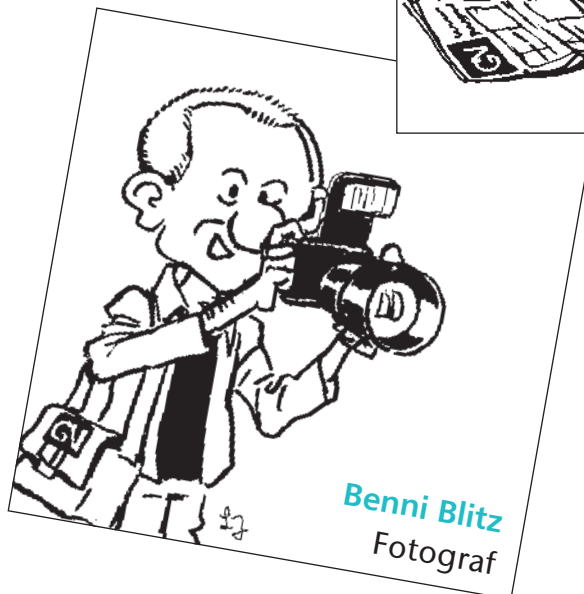
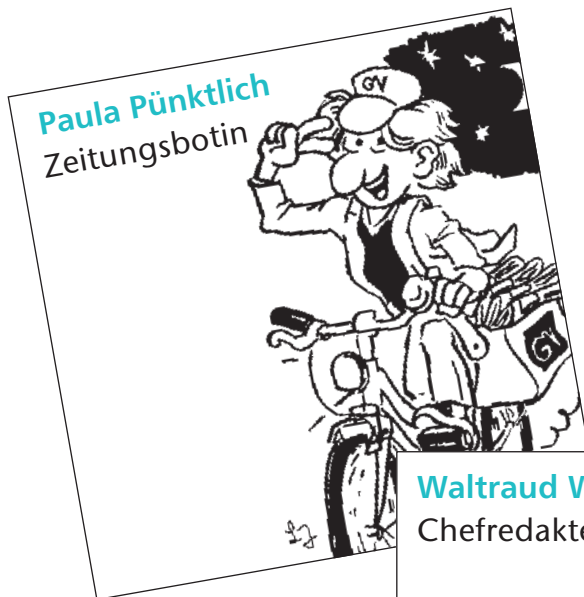
*SO ENTSTEHT
EINE TAGESZEITUNG*

1. BESTANDTEILE DER TAGESZEITUNG

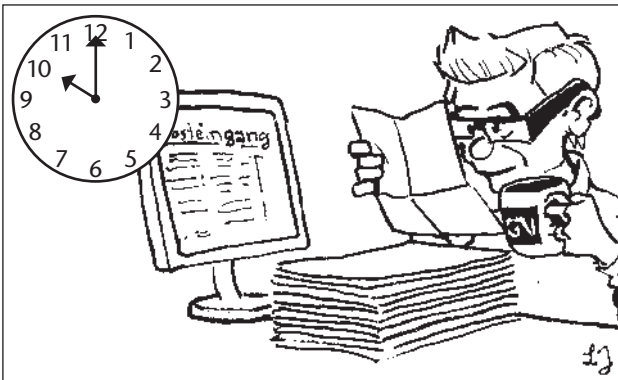
VOM EREIGNIS ZUM LESER



EIN TAG BEI DER ZEITUNG, DAS TEAM STELLT SICH VOR



EIN TAG BEI DER ZEITUNG – DER TAGESABLAUF



10.00 Uhr, der Tag beginnt: Siegfried Schlau trinkt erstmal einen Kaffee und sichtet seine E-Mails.



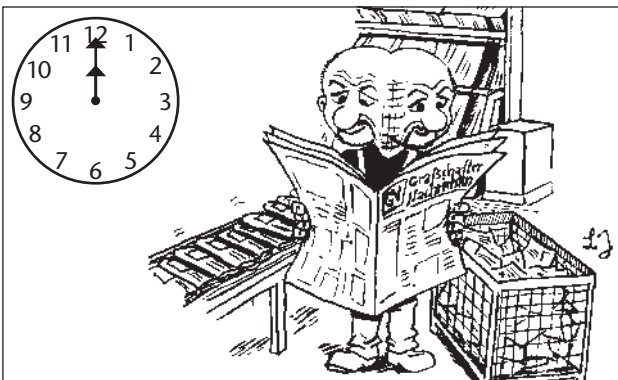
10.30 Uhr, Konferenz: Waltraud Wichtig bespricht die Termine für den Tag.



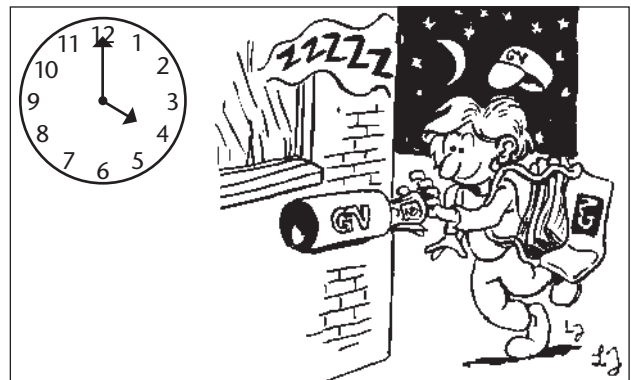
13.00 Uhr, Demonstration: Benni Blitz schießt ein Foto für die Titelseite.



17.00 Uhr: Siegfried Schlau raucht der Kopf. Sein Artikel zur Demonstration muss gleich fertig sein.



00.00 Uhr, letzter Check: Sorgfältig kontrolliert Peter Print den Druck der Zeitung.



4.00 Uhr: Paula Pünktlich hat es eilig. Die Zeitung muss rechtzeitig zum Frühstück des Lesers im Briefkasten sein.

GLOSSAR, BEGRIFFE AUS DER ZEITUNGSSPRACHE

Abonnement

Wer die Zeitung regelmäßig bestellt, ist ein Abonnent. Die meisten Leser einer regionalen Tageszeitung wie die Grafschafter Nachrichten sind Abonnenten.

Anzeige

Ob Kleinanzeige oder ganze Seite: Eine Anzeige wird von einem Kunden bei einer Zeitung in Auftrag gegeben und bezahlt. Eine Kleinanzeige kostet ungefähr 7,50 Euro, eine ganze Seite, vierfarbig gedruckt, kann einige 1000,- Euro kosten.

Anzeigenblatt

Anzeigenblätter (Beispiel: „Sonntags Zeitung“) sind für den Leser kostenlos. Finanziert werden sie durch den Verkauf von Anzeigen. Sie enthalten wenig journalistische Anteile und dienen in erster Linie der Verbreitung von Werbung.

Artikel

Die Wortbeiträge in einer Zeitung.

Auflage

Die Menge der Zeitungen, die ein Zeitungsverlag herstellt und an seine Leser verkauft, nennt man Auflage. Bei regionalen Tageszeitungen wie beispielsweise den Grafschafter Nachrichten geht ein Großteil der Auflage an die Abonnenten.

Aufmacher

Der Aufmacher ist der wichtigste Beitrag auf einer Zeitungsseite. Er „macht die Seite auf“, was bedeutet: Eine große Überschrift (Schlagzeile) eröffnet die Seite. Oft gehört auch ein großes Foto dazu. Der Aufmacher auf der Titelseite ist das Ereignis, das nach Ansicht der Redakteure an diesem Tag die meisten Leser interessiert.

Boulevardzeitung

Diese Art von Zeitungen werden am Kiosk, in den Geschäften und auf der Straße (auf dem Boulevard) verkauft. Die Gestaltung von Boulevardzeitungen ist oft reißerisch und grell. Bekannte Boulevardzeitungen sind „Bild“.

Chefredakteur

Der Chefredakteur ist der Chef der Redakteure. Der Chefredakteur bestimmt, welche Redakteure für die Zeitung arbeiten und er legt auch fest, in welchem Ressort die einzelnen Redakteure eingesetzt werden. Der Chefredakteur ist selbst auch Journalist und schreibt Artikel, oft Kommentare, für die Zeitung.

Ente

Manchmal sitzen Redakteure falschen Meldungen auf. Merkt der Redakteur nicht, dass die Meldung unrichtig ist und sie erscheint in der Zeitung, dann nennt man dies eine Ente (Zeitungsentente).

Feuilleton

Das Feuilleton (sprich: föjetong) ist der Teil der Zeitung, der sich mit Kultur beschäftigt. Musik, Theater, Bücher und vieles mehr werden dort besprochen. In vielen Zeitungen heißt das Feuilleton ganz einfach auch Kultur-Teil oder Kultur-Seite.

Gegendarstellung

Wenn eine Nachricht in der Zeitung eine Unwahrheit verbreitet, dann können betroffene Personen verlangen, dass die Zeitung eine Gegendarstellung bringt.

Glosse

Glossen sind Artikel, die den Leser zum Schmunzeln und zum Nachdenken bringen sollen. Achtung: Glossen sind keine Witze!

Impressum

Im Impressum sind die Männer und Frauen genannt, die für die Zeitung verantwortlich sind. Jedes Druckerzeugnis, das in die Öffentlichkeit kommt, muss ein Impressum haben, auch eine Schülerzeitung! Das Impressum in den GN findest Du täglich auf der Seite 2 (Service-Seite)

Interview

Wenn ein Journalist zu einem Thema befragt, nennt man das ein Interview. Nicht nur in der Zeitung sind Interviews zu finden, auch im Radio oder im Fernsehen gibt es sie häufig.

Journalist

Alle Redakteure, Reporter, Fotografen sind Journalisten. Journalist ist der Überbegriff für alle Berufsgruppen, die den Inhalt der Zeitung gestalten. Auch in anderen Medien, wie Radio, Internet oder Fernsehen heißen die Personen, die Nachrichten oder Reportagen machen, Journalisten.

Kommentar

Wenn ein Journalist seine eigene Meinung zu einem Thema schreibt, nennt man dies Kommentar. Der Name des Kommentators steht immer beim Kommentar, manchmal ist sogar ein Bild von ihm abgedruckt.

Leserbrief

Nicht nur Journalisten können in einer Zeitung ihre Meinung äußern, sondern auch Leser. Sie tun dies in Form von Leserbriefen. Leserbriefe dürfen keine Unwahrheiten enthalten und sie dürfen auch niemanden beleidigen.

Lokalteil

Der Lokalteil der Zeitung beschäftigt sich mit der Stadt oder dem Landkreis, in dem der Leser wohnt.

Mantelteil

Der Mantelteil der Zeitung beschäftigt sich mit den allgemeinen Informationen: Politik, Sport, Kultur, Wirtschaft, Journal. Er heißt deswegen Mantel, weil er den Lokalteil ummantelt.

Meinungsfreiheit

Die Meinungsfreiheit ist die Grundlage dafür, dass es überhaupt Zeitungen gibt. Das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert jedem seiner Einwohner die Meinungsfreiheit.

Nachricht

Die Nachricht ist das Herz der Zeitung. Nachrichten informieren den Leser über Neuigkeiten. Nachrichten gibt es in allen Bereichen der Zeitung, also in Politik, Sport, Wirtschaft, Lokalteil usw. Eine Nachricht sollte möglichst die sieben W-Fragen beantworten: was, wann, wo, wer, wie, warum, welche Quelle.

Presse

Überbegriff für Zeitungen, Zeitschriften. Das Wort stammt von der Druckerpresse, in der früher Zeitungen, Flugblätter und vieles mehr gedruckt wurden. Daher stammt auch der Ausdruck für ganze neue Zeitungen: frisch aus der Presse.

Presseagentur

Presseagenturen sammeln Nachrichten und verkaufen diese an Zeitungen. Große Agenturen wie die Deutsche Presseagentur (dpa) sammeln Nachrichten aus der ganzen Welt. Andere Agenturen haben sich auf besondere Bereiche spezialisiert, wie der Sport-Informations-Dienst (sid), der nur Sportnachrichten im Angebot hat. Auch für Fotos gibt es Agenturen.

Pressekonferenz

Wenn jemand Journalisten über Neuigkeiten oder besondere Ereignisse informieren möchte, geschieht dies oft in Form einer Pressekonferenz. Solche Pressekonferenzen werden von Politikern, aber auch von Firmen oder von Vereinen (Fußballclubs) gegeben. Bei Pressekonferenzen können die Journalisten auch Fragen stellen.

Pressefreiheit

Jeder hat das Recht, Nachrichten und Meinungen zu verbreiten. Das wird vom Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland garantiert. Siehe auch Meinungsfreiheit.

Redaktion

Alle Redakteure sind organisiert in einer Redaktion. Die Redaktion einer Zeitung ist für den journalistischen Inhalt der Zeitung verantwortlich, also für das, was an Wort und Bild in der Zeitung erscheint

Reporter

Der Reporter ist ein Journalist, der sich direkt am Ort des Geschehens informiert. Ob bei Veranstaltungen, Ereignissen oder bei Pressekonferenzen: Er ist live dabei. Der Reporter schreibt seine Informationen in Form eines Artikels für die Zeitung. Solche Artikel nennt man Reportage.

Ressort

Einzelne Redaktionen werden im Zeitungsddeutsch auch Ressorts genannt. So nennt man beispielsweise die Politik-Redaktion einer Zeitung auch Politik-Ressort.

Rezension

Wenn ein Journalist seine Meinung über ein kulturelles Ereignis äußert, ist das eine Rezension. Die Rezension nennt man oft auch Kritik. Kritisiert oder gelobt werden Konzerte, Theateraufführungen, Bücher, neue CDs und vieles mehr.

Schlagzeile

Auffällige Überschrift

Überschrift

Die Überschrift teilt dem Leser mit, um was es in dem Artikel geht. Überschriften sollen den Leser zum Lesen verführen. In Boulevardzeitungen sind diese Überschriften oft riesengroß.

Verlag

Ein Verlag ist eine Firma, die Zeitungen (oder andere Drucksachen/digitale Produkte) verlegt. Der Verlag ist das Dach für alle Abteilungen wie Redaktion, Anzeigenabteilung, Technik, Logistik/Marketing, Verwaltung.

Verleger

Der Verleger ist der Chef des Verlages. Viele Verleger legen die Aufgaben der Führung eines Verlages in die Hände von Geschäftsführern.

Vertrieb/Logistik

Der Vertrieb vertreibt die Zeitungen im ganzen Land. Der Vertrieb ist die Abteilung in einem Verlag, die dafür zuständig ist, dass die Zeitung auch beim Leser ankommt.

FRAGEN RUND UM DIE GRAFSCHAFTER NACHRICHTEN

Wann wird die Zeitung gedruckt?

Am Abend ab 23.30 Uhr. Die letzte Zeitung geht spätestens um 1.00 Uhr von der Druckmaschine.

Wo wird die Zeitung gedruckt?

Alle Ausgaben der Grafschafter Nachrichten werden im Druckzentrum in Nordhorn, Coesfelder Hof 2, gedruckt. Von dort aus transportieren Lieferfahrzeuge die Zeitungen zu Ablagestellen in alle Orte der Grafschaft Bentheim.

Wie viele Zeitungen werden gedruckt?

Die Grafschafter Nachrichten erscheinen täglich in einer Gesamtauflage von rund 23.000 Exemplaren.

Wie viele Druckplatten werden benötigt?

Im Jahr werden bei den GN rund 120 000 Druckplatten hergestellt. Die Druckplatten sind voll recycelbar.

Wie groß ist die Druckmaschine?

Die GEOMAN-Druckmaschine ist 15,30 Meter lang und 12 Meter hoch.

Wie schnell wird gedruckt?

Die Druckmaschine kann in einer Stunde 35000 Zeitungsexemplare drucken. Das entspricht einer Papierbahngeschwindigkeit von 12 Metern pro Sekunde.

Wie viel Papier wird benötigt?

Für eine Ausgabe werden bis zu 9 Tonnen Papier gedruckt. Im Jahr sind das etwa 2800 Tonnen. Würde man diese Menge abrollen, hätte man zirka 65000

Kilometer Papier. Der überwiegende Teil des Zeitungspapiers ist aus Altpapier hergestellt.

Wie viele Leser haben die Grafschafter Nachrichten?

Da jede Zeitung von mehreren Personen gelesen wird, beispielsweise in der Familie, erreicht die Auflage der Grafschafter Nachrichten täglich rund 72.000 Leser und Leserinnen.

Wann muss eine Zeitung beim Leser sein?

Ziel ist es, bis 6 Uhr alle Abonnenten beliefert zu haben. Die Austräger bekommen die Zeitungen an so genannten Ablagestellen im Landkreis Grafschaft Bentheim, die von zahlreichen Lieferfahrzeugen beliefert werden.

Wie viele Zeitungsausträger haben die Grafschafter Nachrichten?

Für die Grafschafter Nachrichten sind mehr als 230 Zeitungsausträger und -trägerinnen nachts im Einsatz, sechs Tage in der Woche.

Wie viele Menschen arbeiten bei den Grafschafter Nachrichten?

Rund 130 Männer und Frauen. Rund 22 Mitarbeiter in der Abteilung Redaktion sind Redakteure sowie Volontäre. Die weiteren Mitarbeiter der GN arbeiten in den Abteilungen Logistik, Anzeigenabteilung, Medienproduktion, Marketing, Verwaltung und EDV. Die GN arbeiten mit der Neuen Osnabrücker Zeitung in Osnabrück.

brück zusammen. Die NOZ liefert den GN die so genannten Mantelseiten „Politik“, „Hintergrund“, „Wirtschaft“, „Panorama“ und „Nordwest“.

Wem gehören die Graftschafter Nachrichten?

Die Graftschafter Nachrichten gehören den Verlegerfamilien Kip/Anderweit (Nordhorn) und Hellendoorn (Bad Bentheim).

Wo gibt es die Graftschafter Nachrichten?

Im Landkreis Graftschaft Bentheim.

Wer bestimmt, was in die Zeitung kommt?

Für den journalistischen Inhalt ist die Redaktion zuständig. Die Redakteure schreiben Artikel und wählen aus den angelieferten Artikeln aus. Der Anzeigenteil wird von den Aufträgen der Anzeigenkunden bestimmt.

Gibt es die Graftschafter Nachrichten auch im Internet?

Ja, unter www.gn-online.de findet sich ein großes Informationsangebot.

Wie alt sind die Graftschafter Nachrichten?

145 Jahre alt, ab dem Zeitpunkt der ersten Veröffentlichung der „Nordhorner Nachrichten“ der Familie Kip (1874). Die Verleger Georg Kip und August Hellendorn brachten am 1. November 1949 die erste Ausgabe der Graftschafter Nachrichten heraus.

A large, bold, white number '5' is centered on a red background. The number is partially overlaid by several thin, horizontal white lines that extend across the width of the page.

*SOCIAL MEDIA/
ONLINE-PRODUKTE*

5. SOCIAL MEDIA/ONLINE-PRODUKTE

ONLINE-JOURNALISMUS

Die Print- und Rundfunkmedien haben durch journalistische Angebote im Internet in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren Konkurrenz bekommen. Noch Mitte der 90er Jahre, als der Online-Journalismus in den Kinderschuhen steckte, wurde er von vielen Print- und Rundfunk-Journalisten als unseriös eingestuft. Heute ist er aus der Medienwelt nicht mehr wegzudenken und hat sich fest etabliert.

Fast jedes Printmedium sowie alle Hörfunk- und Fernsehsender haben einen eigenen Online-Auftritt. Einige Zeitungen können darüber hinaus kostenpflichtig als E-Paper (elektronische Version der gedruckten Zeitung im Originallayout) abonniert werden. Dies ist auch bei den Grafschafter Nachrichten der Fall.

GN-ONLINE



Registrierung

Hier können sich die Abonnenten anmelden.

Übersicht

Über diese Leiste findet man schnell den Bereich, der einem am meisten interessiert.

Mein GN

Angemeldete Nutzer können GN-Online personalisieren. Dazu finden sie einen neuen Navigationsknoten „MEINE GN“. Dieser führt zu einer Übersichtsseite mit den neuesten Artikeln, die exakt den Interessen des Nutzers entsprechen. Diese Interessen kann der Nutzer unter „Mein Konto“ jederzeit anpassen. Auswählen und frei kombinieren kann er Ressorts, Schlagworte und Autoren.

Aktuelle Nachricht

Ganz oben auf der Seite stehen immer die neuesten Meldungen. Diesen Bereich aktualisieren die Redakteure mehrmals am Tag.

Leserkommentare

In den Kommentaren können die Nutzer von GN-Online ihre Ansicht zu den Artikeln und Themen öffentlich machen.

SOCIAL MEDIA



Facebook

Soziales Netzwerk, auf dem sich Menschen befreunden und miteinander interagieren. In den vergangenen Jahren auch wichtige Anlaufstelle, um auf Medienangebote aufmerksam zu werden.



Twitter

Kurznachrichtendienst, hauptsächlich von Journalisten und Politikern benutzt, Nachrichten können nur 280 Zeichen lang sein.



Youtube

Video-Portal, das von Filmen, Dokus, Material von Fernsehsendern bis zu privaten Videoaufnahmen alles bietet. Gehört zu Google.



Instagram

Das Bilder- und Videoportal gehört zu Facebook. Eine große Attraktion sind die Filter, die einem normalen Foto umgehend einen Retro-Look verleihen oder einen bedeckten Tag am Meer wie etwas aus einem Urlaubsprospekt aussehen lassen.



Snapchat

Chat-Programm, das auf Grund zahlreicher Filter punktet, die die Nutzer über Fotos und Videos legen können. Bekanntester Filter: Hundegesicht.

BEISPIEL: INSTAGRAM

